

Gebärmuttermyome- welche Therapieoptionen gibt es?

Gebärmuttermyome sind die häufigsten gutartigen Tumore im weiblichen Becken und werden bei ca. 40% aller geschlechtsreifen Frauen festgestellt. Sie sind häufig symptomfrei. Bei ca. 1/3 aller betroffenen Frauen können Beschwerden auftreten in Form von Blutungsstörungen oder Verdrängungsbeschwerden wie bei großen raumfordernden Myomen (Unterbauchschmerzen).

Zur Diagnosestellung dient in erster Linie der Ultraschall durch die Frauenärztin/-arzt.

Es gibt heute viele verschiedene Behandlungsmöglichkeiten: von der medikamentösen Therapie bis unterschiedliche minimal-invasive operative Maßnahmen zur Myomentfernung mit Erhaltung der Gebärmutter oder gar Entfernung der Gebärmutter sei es minimalinvasiv oder per Bauchschnitt. Eine vielversprechende Alternative ist die Gebärmutterarterienembolisation, die



sich in letzter Zeit mehr etabliert. Dieses Verfahren wird in Zusammenarbeit mit den Radiologen durchgeführt.

Gemeinsam mit ihrer Frauenärztin/-arzt kann die Patientin die verschiedenen Therapien durchsprechen und die für sie geeignete Maßnahme erörtern und festlegen.

Katia Horstmann, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Wellingsbütteler Markt 1, 22391 Hamburg, Tel.: 040 / 46 86 26 60, www.praxis-horstmann.de